

EDU HAUBENSAK

**TRIO**

(2016)

für Saxofon in Skordatur (Sopran, Alt), Schlagzeug und Klavier (ohne Skordatur)

Dauer 18'

Die zentralen Momente in dieser Komposition sind die Pulse und die Mikrotöne. Das Pulsieren lassen der Musik ist eines der meistbenutzten rhythmischen Elemente in allen Musikkulturen. In diesem ‚Trio‘ sind die pulsierenden Klänge meist in minim abweichenden Tempi dargestellt und werden polymetrisch hörbar gemacht. Ähnlich kleinstufig sind die Skordaturen der Saxofone: 20 Cent höher wird das Sopransaxofon -, 20 Cent tiefer wird das Altsaxofon eingerichtet. Diese Abweichungen zum temperiert gestimmten Klavier verändern dessen Klang mit den komplexen Obertönen fundamental.

Die Perkussion besteht aus einer grossen Trommel und zehn Gong mit genauen Tonhöhen. Die asiatischen Instrumente klingen allerdings in leicht differenter Stimmung zum temperierten Klavier. Dieser Umstand lassen feinste Färbungen der Melodik und Harmonik erwarten. Die Mischung des Klaviers mit dem Saxofon (20Cent) und den zehn Gong mit nur wenigen Cent Abweichungen geben uns Einblick in die kleinsten Nuancen der Wahrnehmung von Tonhöhen. Die grosse Trommel mit ihrem mächtigen Körper setzt sich zu Beginn des ‚Trio‘ lautstark in Szene. Später in der Komposition sind meist Pulse polymetrisch zu den Akkorden des Klaviers gesetzt. Am Schluss dieser Musik sind Geräuschflächen auf dem Fell der Trommel und im höchsten Diskant gesetzte Akkorde des Klaviers zu hören.

Die Uraufführung des ‚Trio‘ ist am 6. Oktober 2016 im Kunstraum Walcheturm Zürich mit dem Ensemble Werktag.

EH 2016